

# [ja] jetzt-ausbilden.de



## E-Letter Ausbildung Dezember 2015

- [1] Intro
- [2] Aktuelles
- [3] Spitzen-Azubis und ihre Betriebe 2015
- [4] Spitzen-Azubis und ihre Betriebe 2015
- [5] Ausbildung & Arbeit für Flüchtlinge
- [6] Ausbildung & Neustart
- [7] Chance berufliche Bildung
- [8] Tipps & Termine
- [8] Impressum



## Liebe Leserinnen und Leser,

die Lage auf dem Ausbildungsmarkt in der Region Bonn-Rhein-Sieg ist zum Jahresende gut. Bei der IHK wurden 3.105 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen – nur 0,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit zeigen die Unternehmen in der Region weiterhin eine hohe Ausbildungsbereitschaft. Für dieses besondere Engagement dankt Ihnen die IHK sehr herzlich!

In den Unternehmen sind aber auch über 500 Ausbildungsstellen unbesetzt, und nächstes Jahr gehen 500 Schüler weniger von den Schulen in Bonn-Rhein-Sieg ab. Es wird schwieriger, freie Ausbildungsplätze und Bewerber passend zusammenzubringen. Betriebe und Jugendliche benötigen zielgerichtete Unterstützung.

Ein neues Unterstützungs-Instrument ist die Assistierte Ausbildung. Jugendliche mit schlechteren Startbedingungen werden über die gesamte Ausbildung hinweg sozialpädagogisch begleitet. Unternehmen, die schwächere Jugendliche einstellen, werden von der Agentur für Arbeit unterstützt. Mehr zur Assistierte Ausbildung lesen Sie auf Seite 6.

Das Mega-Thema der kommenden Jahre ist die Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung. Was müssen Sie als Arbeitgeber beachten? Informationen dazu

haben wir für Sie auf Seite 5 zusammengestellt.

Die IHK wird auch 2016 vielfältige Aktionen unternehmen, um mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen. Eine schnelle Kontaktmöglichkeit zwischen Unternehmen und Bewerbern bietet das 5. IHK-Speed-Dating am 16. Februar. Zur Anmeldung geht's auf Seite 2.

Spitzen-Azubis finden Sie auch unter ehemaligen Studierenden. Unternehmen können im Rahmen des IHK-Projekts „Relaunch your career“ motivierte Studienabbrecher in nur 18 Monaten als Kaufleute für Büromanagement und Fachinformatiker ausbilden. Start ist im Februar 2016. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 6.

„Simply the best“: Unter diesem Motto hat die IHK bei ihrer Jahresbestenheerung 48 Auszubildende und ihre 43 Betriebe ausgezeichnet. Dieser Spitzenklasse haben wir den Schwerpunkt der Ausgabe auf den Seiten 3 und 4 gewidmet.

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Vorweihnachtszeit!

Ihr



Jürgen Hindenberg

## 5. IHK-Azubi-Speed-Dating am 16. Februar

Unternehmen, die für 2016 qualifizierte Auszubildende suchen, können sich ab sofort zum 5. Azubi-Speed-Dating anmelden. Dieses Recruiting im Schnelldurchgang wird von der IHK Bonn/Rhein-Sieg zusammen mit der Agentur für Arbeit und McDonald's Bonn – Hahne Management GmbH am 16. Februar in der Stadthalle Bad Godesberg ausgerichtet. Die Speed-Datings finden immer größeren Anklang. Das diesjährige Speed-Dating verzeichnete bereits

Teilnehmer-Rekorde: 64 Unternehmen boten in rund 45 Berufen ihre freien Ausbildungsplätze an. Rund 500 Jugendliche stellten sich bei den Unternehmen vor.

Jetzt anmelden unter:  
[www.ihk-speed-dating.de](http://www.ihk-speed-dating.de)

Informationen gibt es bei:  
Silke Rogge, Tel.: 0228 2284 157,  
[rogge@bonn.ihk.de](mailto:rogge@bonn.ihk.de)



## IHK-Kampagne „Gemeinsam für Fachkräfte“



Fachkräfte finden und sichern – das ist der Schlüssel zum Erfolg für die Unternehmen in der Region Bonn-Rhein-Sieg. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat als Hilfe für die Unternehmen eine dreiteilige Kampagne zur Fachkräfte-

gewinnung und -sicherung gestartet. Der erste Teil betrifft die Ausbildung. Mit der aktualisierten Broschüre „Jetzt ausbilden! – Ihre solide Basis“ möchte die IHK die Ausbildungsbetriebe über die vielen Facetten der Ausbildung informieren und sie bei der Ausbildung junger Menschen unterstützen. Hier finden die Ausbildungsverantwortlichen prak-

tische Hilfen, wie zum Beispiel eine Checkliste für Ausbildungsbetriebe. Ihre Ansprechpartner bei der IHK sind ebenfalls aufgelistet. Kontaktieren Sie uns, denn Ausbildung ist Ihre solide Basis!



**Jürgen Hindenberg**  
Tel.: 0228 2284 146  
[hindenberg@bonn.ihk.de](mailto:hindenberg@bonn.ihk.de)

**[:ja] Jetzt ausbilden!**  
IHRE SOLIDE BASIS.



## Neue Broschüre: „Jetzt Personal entwickeln! – Fachkräfte sichern“

Der zweite Teil der IHK-Kampagne für Fachkräfte betrifft die Personalgewinnung. Hierzu hat die IHK die neue Broschüre „Jetzt Personal entwickeln! – Fachkräfte sichern“ herausgegeben. Sie richtet sich an Unternehmer und Personalverantwortliche, die sich bereits heute mit dem demografischen Wandel und dem daraus resultierenden Fachkräftebedarf von morgen beschäftigen möchten. Ihnen bietet die IHK-Broschüre Informationen darüber, wie und wo sie mehr über Personalrecruiting und Personalentwicklungsinstrumente erfahren können.

Die Broschüre gibt einen schnellen Überblick über die Personalgewinnung und -entwicklung sowie über Förderprogramme, Veranstaltungen und Netzwerke bis hin zu Qualifizierungsmöglichkeiten in der Region Bonn/Rhein-Sieg. Nehmen Sie unseren kostenlosen Service in Anspruch – denn Fachkräfte sichern unsere Zukunft!



**Dario Thomas**  
Tel.: 0228 2284 148  
[dario.thomas@bonn.ihk.de](mailto:dario.thomas@bonn.ihk.de)





## Bestenehrung für die Region Bonn–Rhein–Sieg

48 TOP–Auszubildende und ihre Ausbildungsbetriebe ausgezeichnet

48 Auszubildende und ihre 43 Betriebe hat die IHK Bonn/Rhein–Sieg am 3. Dezember bei ihrer Jahresbestenehrung 2015 in der Stadthalle Bad Godesberg für herausragende Leistungen ausgezeichnet. IHK–Präsident Wolfgang Griebl, IHK–Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille und Otto Brandenburg, Geschäftsführer der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein–Sieg, zeichneten Auszubildende und Betriebe mit Urkunden aus. Die Auszubildenden erhielten zudem als Präsent ein Schreibset von der IHK und einen Bildungsgutschein über 150 Euro von der Weiterbildungsgesellschaft.

„Sie haben einen tollen Start ins Berufsleben hingelegt. Sie haben Talent, nutzen Sie es für Ihre weitere Karriere“, sagte Griebl: „Sie sind die Spitzen–Azubis 2015. Sie sind aber auch die Fachkräfte von morgen. Hören Sie nicht auf, studieren Sie, machen Sie Ihren Fachwirt oder Meister! Bilden Sie sich weiter!“ Die Zukunftschancen seien angesichts des drohenden Fachkräftemangels für gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter besser denn je. Der IHK–Präsident unterstrich, dass die IHK–Betriebe mit 7.859 Auszubildenden in 2015 der größte Ausbilder in der Region Bonn–Rhein–Sieg sind.



**Zeichneten die Bestprüflinge und ihre Betriebe aus:**  
IHK–Präsident Wolfgang Griebl (l.), IHK–Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille (r.) und Otto Brandenburg (M.), Geschäftsführer der IHK–Weiterbildungsgesellschaft mit Alexandra Toschka (2. v. l.) und Hüseyin Fidan (2. v. r.), Sparkasse Köln–Bonn, Filiale Bonn.

2.901 Auszubildende haben im Jahr 2015 ihre Ausbildung beendet – 2.257 in kaufmännischen und 644 in gewerblichen Berufen. Immerhin 197 haben die Abschlussprüfung mit „sehr gut“ bestanden. Darunter hat die IHK anhand der Punktzahl im Prüfungsergebnis die 48 Besten der Besten ermittelt. Von A wie Automobilkaufmann bis Z wie Zerspanungsmechaniker: Nur wer in einem der 140 Ausbildungsberufe mit „sehr gut“ abgeschnitten hatte, war zu der Ehrung eingeladen worden.



**Wasilios Papathanasiou**, bester Azubi der Region Bonn–Rhein–Sieg, hielt die Dankesrede.

Für die Auszubildenden bedankte sich Wasilios Papathanasiou (Verkäufer bei der Aldi GmbH & Co. KG), der zu den landesbesten Auszubildenden in 2015 zählt, bei Familien, Freunden, aber auch bei Ausbildern und Berufsschullehrern für die Unterstützung. Die erfolgreichsten Ausbildungsbetriebe 2015 sind Aldi GmbH & Co. KG mit drei Jahresbesten sowie dm drogerie Markt GmbH & Co. KG, Haribo GmbH & Co. KG und GWG Personalmanagement GmbH mit jeweils zwei Jahresbesten.

Von den 48 kammerbesten Prüflingen aus dem Bezirk Bonn–Rhein–Sieg gehören zehn zu den Landesbesten, die bei der Landesbestenehrung der 16 nordrhein–westfälischen Industrie– und Handelskammern am 11. November 2015 in Oberhausen ausgezeichnet wurden.



**Klaus–Jürgen („Knacki“) Deuser**, Comedian und Kabarettist, unterhielt die Gäste.



## Landesbestenehrung NRW

NRW-Landesbeste aus dem Kammerbezirk (in alphabetischer Reihenfolge): Nadine Fuchs, Julia Grün, Felix Kissling, Edgar Kreinbring, Gregor Benedikt Krupp, Anna Masuchowitz, Andre Mollmann, Wasilios Papathanasiou, Alessa von Berg, Lisa Wickel.  
Den Landesbesten gratulierte IHK-Teamleiter Sven Schnieber (4. v. l.).

### Kammerbeste Ausbildungsbetriebe:

- Aldi GmbH & Co. KG, Sankt Augustin
- B.A.D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH, Bonn
- Bayerische Motoren Werke AG, Niederlassung Bonn
- BLE – Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
- Bonner Zeitungsdruckerei und Verlagsanstalt H. Neusser GmbH
- Bundesarchiv / Zentralarchiv, Sankt Augustin
- Carl u. Wilhelm Keller GmbH & Co. KG, Troisdorf
- CONET Technologies AG, Hennef
- Continental – Emitec GmbH, Lohmar
- Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Sitz Koblenz am Rhein
- Deutsche Telekom AG, Bonn
- Deutsche Welle, Bonn
- Deutscher Akademischer Austauschdienst DAAD e. V., Bonn
- dm drogerie Markt GmbH + Co. KG, Karlsruhe
- DSG-Canusa GmbH, Rheinbach
- Evonik Industries AG, Werk Lülsdorf
- Faßbender Tenten GmbH & Co. KG, Alfter
- Gerflor Mipolam GmbH, Troisdorf
- Grafschafter Krautfabrik Josef Schmitz KG, Meckenheim
- Gries Deco Company GmbH, Filiale DEPOT Bonn
- GWG Personalmanagement GmbH, Troisdorf
- Haribo GmbH & Co. KG, Bonn
- Haribo Produktions GmbH & Co. KG, Bonn
- K + S Haustechnik Planungsgesellschaft mbH, Rheinbach
- KfW Bankengruppe, Niederlassung Bonn
- Mannstaedt GmbH, Troisdorf
- Maxion Wheels Werke GmbH, Königswinter
- Neugart KG, Hennef
- OIK Organisation für Internationale-
- Kontakte-Gemeinnützige Ges. für intern. Begegnung und Studienreisen mbH, Bonn
- Reifenhäuser GmbH & Co. KG, Troisdorf
- Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität, Bonn, Institut für Tierwissenschaften, Abt. Physiologie und Hygiene
- rhenag Rheinische Energie AG, Siegburg
- Schenkelberg Stiftung & Co. KG aA, Meckenheim
- SER Solutions Deutschland GmbH, Bonn
- Sparkasse KölnBonn, Filiale Bonn
- Stiftung Caesar, Bonn
- Thumbs Up GmbH, Niederkassel
- Universitätsklinikum Bonn
- Vodafone GmbH, Königswinter
- Wahnbachtalsperrenverband KdÖR, Siegburg
- Werner Roller, Bonn
- Westtours-Reisen GmbH, Bonn
- ZF Friedrichshafen AG, Eitorf
- Zurich Service GmbH, Bonn



### IHK zeichnet 48 verdiente Ehrenamtsträger aus

Die IHK hat bei ihrem 16. Tag des Ehrenamtes im Haus der Springmaus in Bonn-Endenich 48 verdiente Ehrenamtsträger ausgezeichnet. Es gab 20 Auszeichnungen in Bronze

für zehn Jahre, zwölf Auszeichnungen in Silber für 20 Jahre sowie 16 Auszeichnungen in Gold für 30 Jahre ehrenamtlichen Einsatz für die regionale Wirtschaft.

## Potenziale von Flüchtlingen nutzen

Im Wettbewerb um Fachkräfte und Auszubildende lohnt es sich, neue Wege zu gehen: Auch Flüchtlinge bringen viel Potenzial mit. Über die Hälfte von ihnen sind jünger als 25 Jahre und benötigen eine Ausbildung. Erwachsene Flüchtlinge bringen Kompetenzen mit, wie zum Beispiel Arbeitserfahrung, Mehrsprachigkeit und interkulturelle Erfahrungen. Diese Kompetenzen zählen sich am Arbeitsplatz aus.

Die Bundesregierung nimmt Geld in die Hand und startet neue Programme, damit Flüchtlinge möglichst schnell Deutsch lernen und in Ausbildung und Beschäftigung kommen. Beispiele sind Sprachlern-Apps, Hilfen zur Berufsorientierung und Einstiegsqualifizierungen.



### Berufssprache Deutsch lernen

Der Deutsche Volkshochschul-Verband stellt die Lernplattform „ich-will-deutsch-lernen“ zur Verfügung. Das Portal bietet Deutschkurse für Selbstlerner und Materialien für Betreuer. Die Berufssprache Deutsch kann in 30 branchenübergreifenden Szenarien erlernt und verbessert werden.

Zum Portal geht es hier:

[www.ich-will-deutsch-lernen.de](http://www.ich-will-deutsch-lernen.de)



**Jürgen Hindenberg**  
Tel.: 0228 2284 146  
[hindenberg@bonn.ihk.de](mailto:hindenberg@bonn.ihk.de)

### Sprachlern-App:

#### „Wörter für den Beruf“

Wer kaum Deutsch spricht, tut sich mit Wörtern wie „Wasserwaage“ schwer. Wer als Flüchtling arbeiten möchte, braucht aber ein paar Grundbegriffe.

Dabei kann die Deutsch-App der Uni Marburg „Wörter für den Beruf“ helfen. Für verschiedene Berufe im Bereich Lager, Küche, Bau und Reinigung gibt es in Bild, Ton und Schrift berufsbezogenes Vokabular.

Die kostenlose App kann heruntergeladen werden im Google Playstore oder auf der Internetseite:

<http://bit.ly/1NQIJit>



## Berufskompetenzen von Flüchtlingen feststellen

Nach dem Anerkennungsgesetz können Zuwanderer und Flüchtlinge ihre im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen in Deutschland anerkennen lassen.

Allerdings können viele Flüchtlinge keine Papiere vorlegen. Viele von ihnen haben keine formalen Berufsabschlüsse, wie sie in Deutschland üblich sind.

Die IHK kann eine Qualifikationsanalyse durchführen und die Gleichwertigkeit der ausländischen Berufsqualifikationen mit deutschen Abschlüssen durch die Zentralstelle IHK-FOSA in Nürnberg prüfen lassen. Die Antragsteller müssen für die Qualifikationsanalyse selbst bezahlen.



**Stephan Münch**  
Tel.: 0228 2284 185  
[muench@bonn.ihk.de](mailto:muench@bonn.ihk.de)

## Flüchtlinge einstellen: Das sollten Arbeitgeber wissen

Was müssen Sie als Arbeitgeber beachten, wenn Sie Zuwanderer ausbilden oder beschäftigen wollen?

Auskünfte erhalten Sie bei der Agentur für Arbeit als Broschüre „Potenziale nutzen – geflüchtete Menschen beschäftigen“: <http://bit.ly/1PAsWXe>

und „Praktika und betriebliche Tätigkeiten für Asylbewerber und geduldete Personen“: <http://bit.ly/1Np4AzS>.

Oder unter der zentralen Rufnummer:

**0228 713 2000**



15 ehemalige Studierende bilden die erste Jahrgangs-Klasse der Turbo-Ausbildung im Büromanagement am Berufskolleg in Duisdorf. - Hier bei ihrer „Einschulung“ im Februar 2015.

**RELAUNCH  
YOUR CAREER**

Aussteiger, die im Rahmen des IHK-Projekts „Relaunch your career“ eine 18-monatige Turbo-Ausbildung zu Kaufleuten für Büromanagement absolvieren, haben nach nur sechs Monaten den ersten Teil ihrer Abschlussprüfung bestanden. Alle erzielten sie Top-Ergebnisse.

Ähnlich gute Leistungen sind auch für die weiteren Schritte auf dem Weg zum Ausbildungsabschluss zu erwarten. Die Quereinsteiger besuchen weiterhin an zwei Tagen in der Woche das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-

## Relaunch your career: Studienabbrecher schaffen beste Zwischen-Ergebnisse in der Ausbildung

Der erste Meilenstein ist geschafft: Die 15 Studien-

Duisdorf, wo eine eigene Fachklasse für sie eingerichtet wurde. Dort lernen sie die Theorie. Die Praxis lernen sie an den anderen Tagen im Ausbildungsbetrieb.

Im Februar 2016 startet der 2. Jahrgang des „Relaunch“-Projekts. Unternehmen, die motivierte Studienabbrecher als Büro-Azubis einstellen möchten, können sich bei den Projekt-Mitarbeiterinnen melden:



**Elvira Fray**  
Tel.: 0228 2284 230  
fray@bonn.ihk.de



**Teresa Schare**  
Tel.: 0228 2284 231  
schare@bonn.ihk.de

## Assistierte Ausbildung: Unterstützung für Jugendliche und Betriebe

Der Mangel an Fachkräften beginnt schon bei den Auszubildenden. Im Ausbildungsjahr 2015 blieben in der Region Bonn-Rhein-Sieg über 500 Ausbildungsplätze unbesetzt. Immer mehr Schüler machen Abitur und entscheiden sich dann für ein Studium.

Arbeitgeber sollten auch schwächeren Schülern eine Chance geben, aber dafür brauchen sie externe Unterstützung. Etwa durch die Assistierte Ausbildung, bei der förderbedürftige Jugendliche und Ausbildungsbetriebe unterstützt werden. Jugendliche mit schlechten Startbedingungen werden über alle Phasen der Ausbildung hinweg sozial-

pädagogisch begleitet. Betriebe erhalten Unterstützung, wenn sie benachteiligte Jugendliche einstellen oder bereits ausbilden: zum Beispiel bei der Auswahl geeigneter Azubis, mit Ausbilder-Coaching oder Ausbildungsmethoden, die auf die Jugendlichen zugeschnitten sind.

Die Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg hat 56 Plätze für die Assistierte Ausbildung eingerichtet. Betriebe, die diese Förderung in Anspruch nehmen möchten, können sich an den Arbeitgeberservice wenden: per E-Mail an [bonn.arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:bonn.arbeitgeber@arbeitsagentur.de) oder telefonisch unter 0800 4-5555-20.

## Ausbilden: Für Betriebe eine Investition, die sich auszahlt!

Nach der Kosten-Nutzen-Erhebung zur Ausbildung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) 2012/2013 sind die Kosten der Betriebe im Vergleich zu 2007 um real 600 Euro pro Auszubildendem und Jahr auf 5.398 Euro gestiegen. Diese Investitionen zahlen sich aber insbesondere bei Übernahme der Auszubildenden aus. Die Mehrheit der Betriebe (59 Prozent) gab daher an, dass sie mit dem Verhältnis Aufwand und Ertrag „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ ist. Nur elf Prozent waren unzufrieden.

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.bibb.de/bibbreport-1-2015](http://www.bibb.de/bibbreport-1-2015)

### Bruttokosten, Erträge und Nettokosten pro Auszubildenden und Jahr

<b>Bruttokosten</b>	<b>17.933</b>
<b>Erträge</b>	<b>12.535</b>
<b>Nettokosten</b>	<b>5.398</b>

Angaben in Euro. Quelle: BIBB-Kosten- und Nutzenerhebung 2012/13

Wunsch und  
Wirklichkeit  
vergleichen!

Die IHK-Lehrstellenbörse  
jetzt mit Angeboten für Dein  
BETRIEBSPRAKTIKUM



Wir sind  
auch bei  
facebook

## IHK-Lehrstellenbörse jetzt auch mit Angeboten für Betriebspraktika

„Nicht nur suchen, sondern auch finden“ – das ist das Motto der gemeinsamen Online-Lehrstellenbörse der 80 deutschen Industrie- und Handelskammern. Sie dient dem Zusammenführen von Ausbildungsbetrieben und Ausbildungsplatzsuchenden, das in Zeiten des demografischen Wandels eine immer größere Rolle spielt. Unternehmen und Lehrstellensuchende können ihre Angebote einstellen bzw. nach Lehrstellen suchen.

Neuerdings können auch berufsorientierende Praktika in der IHK-Lehrstellenbörse gesucht werden. Schüler sollen motiviert werden, etwaige Wunschvor-

stellungen zu einem Traumberuf durch ein Praktikum zu überprüfen bzw. die Entscheidung zwischen Studium und Ausbildung sorgfältig zu treffen.

**Hat Ihr Unternehmen Interesse, Lehrstellen oder Praktikumsplätze zu veröffentlichen?**

Ein Kontaktformular finden Sie auf:

[www.ihk-lehrstellenboerse.de/public/contact.html](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de/public/contact.html)

Ihre Zugangsdaten erhalten Sie bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg:



**Katharina Wedig**  
Tel.: 0228 2284 175  
wedig@bonn.ihk.de

## Kindergeld: Anspruch für im Ausland studierende Kinder

Selbst wenn das Kind in China studiert, können die Eltern weiterhin Kindergeld kassieren. Das hat der Bundesfinanzhof entschieden. Voraussetzung ist jedoch, dass der Wohnsitz des Kindes weiterhin bei den Eltern in Deutschland ist. Geklagt hatte ein deutscher Staatsangehöriger, dessen Sohn ein Bachelorstudium in China aufgenommen hatte. In den Semesterferien kehrte er für jeweils rund sechs Wochen nach Deutschland in das Haus seiner Eltern zurück. Die Familienkasse stellte daraufhin die Zahlung des Kindergeldes ein. Ihrer Ansicht nach hatte der Sohn seinen Wohnsitz nach China verlegt.

Hiergegen klagten die Eltern. Der Bundesfinanzhof gab ihnen Recht. Das Kindergeld sei weiterhin zu zahlen. Es sei davon auszugehen, dass der Sohn trotz seines Studiums in China einen inländischen Wohnsitz beibehalten habe. Maßgeblich sei, dass er mindestens die Hälfte seiner ausbildungsfreien Zeit in Deutschland verbrachte und seine Wohnverhältnisse sowie persönlichen Bindungen einen stärkeren Bezug zum Inland als zum Studienort aufwiesen. (BFH, Urteil v. 23.06.2015 – III R 38/14, veröffentlicht am 28.10.2015)

## IHK-Bildungspreis 2016 – Deutsche Telekom AG unter den 12 Finalisten

Die Deutsche Telekom AG aus Bonn steht im Finale für den „IHK-Bildungspreis 2016“. Mit dem Preis zeichnet die IHK-Organisation gemeinsam mit der Otto Wolff Stiftung Unternehmen für ihr herausragendes Engagement in der beruflichen Bildung aus.

Die zwölf Finalisten werden am 15. Februar 2016 in Berlin präsentiert. Eine 300-köpfige Jury kürt dann die vier Preisträger. Zu diesen Jury-Mitgliedern gehören auch vier ehrenamtliche Prüfer der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Weitere Informationen: [www.bildungspreis.de](http://www.bildungspreis.de)

**IHK** Bildungspreis 2016  
Gestiftet durch die Otto Wolff Stiftung

## workeer Link des Monats

### Flüchtlings-Stellenbörse „workeer“

Workeer ist die erste Ausbildungs- und Arbeitsplatzbörse Deutschlands, die sich speziell an Flüchtlinge richtet. Arbeitgebern soll mit der Online-Plattform der Zugang zu dieser besonderen Gruppe von Arbeitssuchenden erleichtert werden. Auf häufig gestellte Fragen gibt es erste Antworten:

Etwa? Nehmen Flüchtlinge den Deutschen die Arbeit weg? ---

Antwort: Nein.

Oder? Werden die Geflüchteten hier ausgenutzt? ---

Antwort: Auf der Plattform sollen faire Beschäftigungen angeboten werden.

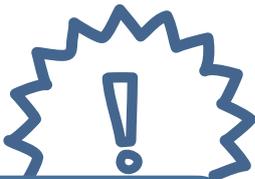
Arbeitgeber müssen sich bei ihren Jobangeboten natürlich ohnehin an die geltenden Gesetze in Deutschland halten.

[www.workeer.de](http://www.workeer.de)

**HIER KLICKEN!**

„Offenheit und Toleranz sind unabdingbare Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander und machen Deutschland zu einem Land, das attraktiv zum Leben und Arbeiten ist.“

Berliner Erklärung zur Einwanderungs-Debatte von DIHK und ZDH vom 26. März 2015



## Tipps

### Mehr Meister-BAföG

Für alle, die sich zum Meister, Techniker oder Fachwirt fortbilden wollen, gibt es ab August 2016 mehr Meister-BAföG. Die Förderung wird deutlich erhöht und familienfreundlicher: Unterhaltszuschläge für Kinder und Ehegatten steigen von 210 bzw. 215 Euro auf 235 Euro monatlich. Der Kinderbetreuungszuschlag für Alleinerziehende wird von 113 auf 130 Euro monatlich erhöht. Außerdem wird der Zuschussanteil zum Unterhaltsbeitrag auf 47 Prozent angehoben. Der Vermögensfreibetrag steigt von 35.800 Euro auf 45.000 Euro. Die Beiträge zu Lehrgangs- und Prüfungskosten steigen von 10.200 auf maximal 15.000 Euro. Auch der Erfolgsbonus für das Bestehen der Abschlussprüfung wird erhöht: 30 Prozent des Restdarlehens für Lehrgangs- und Prüfungskosten werden erlassen.

### MINT-Nachwuchsberufe haben ein Imageproblem

Wenig Kontakt mit Menschen, ein gefährlicher – und dazu noch kalter – Arbeitsplatz und körperlich anstrengende Aufgaben: So stellen sich viele Schüler die Arbeit in MINT-Berufen vor. Dieses negative Image sowie Defizite in der Berufsberatung tragen laut dem MINT-Nachwuchsbarometer 2015 von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und der Körber-Stiftung wesentlich dazu bei, dass Jugendliche sich vermehrt gegen eine berufliche Ausbildung im MINT-Bereich entscheiden.

Dabei klaffen Vorstellung und Realität weit auseinander.

Vor allem durch Praktika können MINT-Berufe für Jugendliche attraktiver werden.

[www.acatech.de/MINT-Nachwuchsbarometer](http://www.acatech.de/MINT-Nachwuchsbarometer)

## Impressum

### Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg  
Michael Pieck  
Bonner Talweg 17  
53113 Bonn

Telefon 0228 2284-130  
Telefax 0228 2284-124  
pieck@bonn.ihk.de  
www.jetzt-ausbilden.de

### Redaktion:

Jürgen Hindenberg  
Gertrud Auf der Mauer

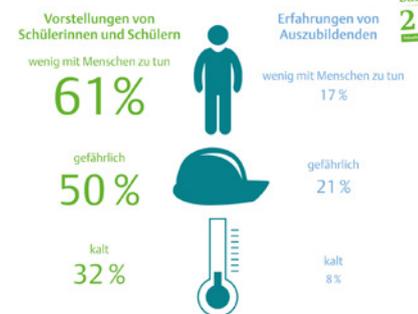
### Konzept/Realisation:

Patrick Schaab PR GmbH  
Luisenstraße 88  
53721 Siegburg

Telefon 02241 25288-0  
Telefax 02241 25288 99  
mail@schaab-pr.de  
www.schaab-pr.de

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, in den Verteiler aufgenommen werden wollen oder den „E-Letter“ abbestellen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:  
[aufdermauer@bonn.ihk.de](mailto:aufdermauer@bonn.ihk.de)

### Image und Realität von MINT-Berufen klaffen auseinander



MINT  
Nachwuchs-  
barometer  
2015

MINT-Ausbildungsberufe haben ein Imageproblem: Die Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern weichen stark von den realen Berufserfahrungen in der Praxis ab. Selbst technisch interessierte Jugendliche werden so von einer MINT-Ausbildung abgehalten.

Quelle: MINT Nachwuchsbarometer 2015, IHK acatech und Körber-Stiftung, eigene Berechnung (Datenbasis: IMPAS-Stiftung / VDMA)

acatech  
DEUTSCHE AKADEMIE DER  
TECHNIKWISSENSCHAFTEN

Körber-STIFTUNG  
Technik für alle

## Termine 2016

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>16. Februar</b><br>14 – 18 Uhr   | <b>IHK-Azubi-Speed-Dating</b><br>Stadthalle Bad Godesberg   |
| <b>24. Februar</b><br>16 – 18 Uhr   | <b>IHK-Forum Personalentwicklung: Das neue Präventionsgesetz – Herausforderungen und Chancen für alle Unternehmen</b> , IHK Bonn/Rhein-Sieg |
| <b>03. März</b><br>13 – 17.30 Uhr   | <b>Ausbildungsbörse „Berufsstart 2016/17“</b><br>Beethovenhalle Bonn  |
| <b>09. März</b><br>8:30 – 10:30 Uhr | <b>Frühstückstreffen des Fachkräfte-Bündnisses: Flüchtlinge in Ausbildung und Beschäftigung</b> , Steyler Missionare, Sankt Augustin        |
| <b>17. März</b><br>18 – 20 Uhr      | <b>IHK-Forum Personalentwicklung: Chancen und Risiken im Umgang mit der Generation Y</b> , Haus der Bildung Bonn                            |
| <b>3. Juni</b><br>11 – 15 Uhr       | <b>Tag der Ausbildung in Metall- und Elektroberufen</b><br>IHK-Gemeinschaftslehrwerkstatt, Siegburg   |
| <b>27. September</b><br>9 – 16 Uhr  | <b>Berufsstarterbörse „Talente im Dialog“</b><br>Stadthalle Troisdorf   |

**BITTE VORMERKEN!**